

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 2

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lebensfreude

Geistige und körperliche Frische, Nervenruhe, Arbeitslust bewirken **Dr. Richard's Regenerationspillen**. Nachhaltige Belebung und Verjüngung. Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—. Verlangen Sie Prospekte. Prompter Versand durch **Paradiesvogel-Apotheke**, Dr. O. Brunner's Erben, Limmatquai 110, Zürich.

Veltliner MISANI
Spezialhaus
CHUR

Tel. 5.45



*Beneidenswertes Gemüt
-durch 24^{er} Tabak!*



das zuträglichste, sehr wirksame Pulver für jede Hausapotheke. Wirkt prompt gegen Schmerzen aller Art und Unpäßlichkeiten der verschiedensten Ursachen. Bequeme Taschenpackung zu 3 St. 65 Rp. in allen Apoth.

Hastreiter's Kräuter-Pillen
jod- und giftfrei gegen



nachweisbare Erfolge
Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken

Für Kranke,

die an rheumatischen und Nervenschmerzen leiden! Machen Sie noch heute einen Versuch mit **Juridin-Ovaltabletten**. Sie werden nicht enttäuscht sein! **Juridin** erlöst Sie von Ihren unerträglichen Schmerzen, ohne das Herz anzugreifen. 40 Tabletten Fr. 2.—. Erhältlich in allen Apotheken. — Biochemische Laboratorien A. G., Zürich 6.

Vermitteln Sie dem Nebelspalter Abonnenten.

Wir sind dafür sehr erkenntlich.

RICHTIG HEIZEN

Der **EQUISTAT** spart viel Arbeit und Brennmaterial, weil er die Kesseltemperatur automatisch nach der Aussentemperatur steuert und auch bei sparsamster Einstellung das Auslöschen des Feuers verhindert.

FR. SAUTER AG. BASEL Fabrik elektr. Apparate

DIE SEITE

Gestürzte Throne

Der Mensch wird nicht als Republikaner geboren, und im innersten Herzen wird er es auch nie ganz im Verlaufe seines Lebens, daran ändert weder Parteifarbe noch Nationalität das Geringste. Es macht uns immer Spaß, Throne aufzurichten, und es bereitet uns jedesmal Schmerz, wenn wieder ein Thron einstürzt, obschon wir das auf Grund unzähliger Erfahrungen eigentlich hätten voraussehen können. Wer weiß, vielleicht überspringt im Mechanismus des Schicksals doch ein einziges Mal ein Zähnchen?

Wenn ein Knirps einen Baukasten geschenkt bekommt, so beschert er seinen glücklichen Eltern als Gegenleistung die große Hoffnung auf einen neuen Le Corbusier. Er baut wild drauflos, was ihm eben in den Sinn kommt: Häuser, Brücken, Bunker, Hundehäuschen, und dann kommt der Augenblick, wo er nach Höherem strebt. Er sinniert vor sich hin, er dreht selbstvergessen ein Bauklötzchen zwischen den Fingern und auf seinem glatten Kindergesicht zeigen sich Denkfalten wie auf dem der Mutter, wenn Sie das Menu vom 24. bis 31. zusammenstellt. Plötzlich entspannt sich seine Miene und strahlend gibt er kund: Mueti, jetzt bau ich etwas besonders Feines. Ein Königsschloß! Und schon hebt ein gewaltig Bauen an, kühne Kombinationen von Bogen und Quadern werden Wirklichkeit, die allen statischen Gesetzen Hohn zu sprechen scheinen, bis endlich das Herrlichste des Herrlichen dasteht: Ein Königsschloß. Mueti muß bewundern helfen, und sie tut es ausgiebig; sie sieht hinter den blitzenden Augensternen des jungen Bau-meisters alle Königinnen und Prinzessinnen geistern, die in allen Märchen leben. Mutters Blick ist sanft und glücklich, aber auch ein wenig gutmütig-spottend über soviel Enthusiasmus. Und eben dazu hätte sie keine Berechtigung. Darf sie wirklich Steine werfen, und wenn es auch noch so kleine wären?

Hat sie nicht selber auch Schlösser gebaut und Throne errichtet? Nicht nur als kleines Mädchen, meine ich, sondern als erwachsenes und verantwortungsbela-denes Menschenkind sogar? Der erste Her-zenskönig zählt natürlich nicht, jener

Schuldschatz, der nur eine kurze Regenten-zeit erlebte und jählings vom Throne stürzte, als er seine Freundin einmal in den Dreckguten schupfte und ihr noch «Brüellätsch!» nachrief, als sie heulend davonrannte. Aber soo furchtbar lange ist es doch noch nicht her, daß sie den Literaturprofessor still und innig anbetete, der mit schwärmerischer Begeisterung und gespitzten Lippen flöten konnte: «Eee-duard Mööörke, meine Damen!» Das Ende seines Königtums war dann die Bemerkung «3—4, blühender Mist», den er unter einen Aufsatz über «Die Verwandtschaft schöner Seelen» setzte, in den sie doch alles hineingelegt hatte, was sie dachte und fühlte, vielleicht sogar noch etwas mehr.

Auch Edmunds Thron ist wieder ver-waist, der immer so träumende Augen bekam, wenn er sie nur von weitem sah. Es war ein Schicksalsschlag, dessen Schwere niemand ahnte, als sich besagter Märchen-prinz mit der ältlichen Tochter seines Pa-trons verheiratete.

Auch der Mann blieb nicht allzulange anbetungswürdiger König. Nur ein Glück, daß er auch noch nach seinem Sturz etwas Wertvolles blieb: Ein lieber Mensch und guter Kamerad.

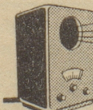
Hätte es nun nicht eigentlich genügt? Viel verlangt, denn auch in der Kirche stehen neben dem Hauptaltar noch kleine Nebenal-tären, wo man ab und zu ein Kerzchen anzünden darf, ohne den Haupt-heiligen in seinen Rechten zu verkürzen. Da war doch am Schauspielhaus jener ... ich sage lieber nicht wie er heißt, kurz und gut, der Darsteller zahlloser Helden. Wie mutig, wie großmütig und edel er war! Noch selten fand sich ein solches Zusammentreffen unwiderstehlicher Tat-kraft und vollendeter Courtoisie. Da kann man doch seinem Herzen nicht befehlen, langsamer zu schlagen, es tut ja doch was es will. Auch von ferne ist ein Thron ein erhebender Anblick. Leider steht er nicht mehr, denn was damals in der Zeit-ung stand, bei jenem Scheidungsprozeß, ... Schwamm darüber, schließlich ist man doch wieder Republikanerin.

Du darfst lächeln, Mutter, aber ja nicht mit der Erhabenheit der Erwachsenen und

Spezial-Angebot

Solange Vorrat kann ich noch neue Radio-Apparate aus dem Fabrikations-jahr 1941 zum Vorjahrespreis abgeben. Diese Apparate sind in Qualität und Preis sehr vorteilhaft.

Radio-Fachgeschäft



Paul Iseli

Albisstraße 10 Telefon 5 06 71
Zürich - Wollishofen

DER FRAU



Klügeren, wenn jetzt dein Bub einen alten einarmigen Bleisoldaten aus Vaters verflossenem Bubenarsenal beim Kopfe nimmt, ihn auf die höchste wacklige Zinne stellt und ruft: Mueti, sieh hier den König vom Schloß! Auch dann sollst du nicht mit-leidig lächeln, wenn der junge Baumeister einem Maikäfer mit einem Stecklein auf den harten Buckel klopft und ihn ermahnt: Wotsch di ächt verneige vor em König? Wotsch ächt? Denn wie hast du jeweils empfunden, wenn ein Mitmensch sich vor deinem augenblicklichen König nicht verneigen wollte? Nur deine gute Erziehung hat dich vom Stecklein abgehalten.

Simplicitas

Der Niederschlag

In Ascona, wo die Verdrehten gelegentlich wild vorkommen, fragte einst ein Feriengast einen Tessiner, wer denn diese blassen Fresken an der Kirchhofmauer geschaffen habe. «Ein vegetarischer Maler», sagte der Tessiner.

Gäll, heb Sorg!

Ein kleines Mädchen, das zur Zeit der Bombardemente aus London aufs Land evakuiert worden war, machte sich am ersten Abend zum Schlafengehen bereit.

«Jetzt noch beten, Rosmary», mahnte die neue Pflegemutter. Das Kleine sagt sein übliches Gebet auf und fügt dann hinzu: «Lieber Gott, schütze und behüte Papi und Mami vor den Bomben und paß auch selber gut auf, denn wenn Dir etwas passiert, können wir sehen, wo wir bleiben.»

(Readers Digest.)

Kleinigkeiten

Wer Knoblauch gegessen hat, sollte nur in der dritten Person reden.

«Sie redet so viel, daß ihre Zuhörer davon heiser werden.»

Frauen haben es ja hie und da auch nicht leicht. Männer aber müssen sich rasieren.

Frauen sind die Holzwolle in der Glas-kiste des Lebens.

Wenn man nach fünftägiger Bekannt-schaft zu einem Menschen sagt, «Sie ha-ben den und den Charakter, — also wer-den Sie wohl das und das Schicksal haben»: das glaubt er nicht.

Wenn man ihm aber dasselbe aus der Hand weisagt: das glaubt er.

Wenn man einen Menschen richtig be-urteilen will, so frage man sich: «Möch-test du den zum Vorgesetzten haben?»

Er kaufte sich eine Hundepetische und einen kleinen, dazugehörigen Hund.

Der Zustand der gesamten menschl-ichen Moral läßt sich in zwei Sätzen zu-sammenfassen: «Wir sollten. Aber wir tun nicht.»

Der Angestellte lebt von seinem kärg-lichen Gehalt, sowie von der durch nichts zu erschütternden Ueberzeugung, daß es ohne ihn im Betrieb nicht gehe.

Manche Kritiker haben so schreckliche Frauen. Deshalb haben manche Filmschau-spielerinnen so hohe Gagen.

Peter Panfer.



„I sött au no ufi; i bi nämli de Heizer!“

Ric et Rac

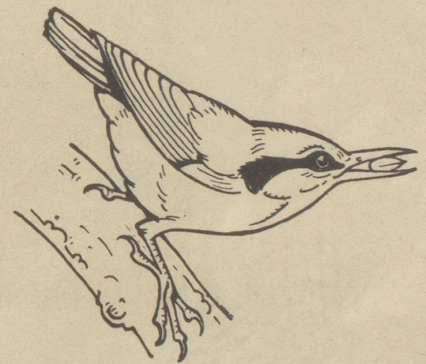
Natursan befreit Sie von Katarrh und Verschleimung

denn Natursan löst den Schleim, erleichtert und fördert das Aushusten, so daß die Bazillen hin-ausgeworfen und die Luftwege gereinigt werden. Die entzündeten Stellen heilen dann rasch. Infol-ge der balsamischen Bestandteile lindert Natursan den Hustenreiz und die stechenden Brustschmerzen. Für Magen und Darm ist Natursan nicht nur voll-ständig unschädlich, sondern sogar sehr wohltuend, indem es Verdauung, Stuhlgang und Appetit auf natürliche Weise fördert.

Natursan

besteht aus natürlichen Pflanzen-Extrakten, schmeckt angenehm und wird auch von Kindern sehr gern genommen. — 1 Flasche Fr. 4.50, 4 Fla-schen Fr. 16.— zuzüglich Porto. Natursan-Tabletten zur Verhütung von Husten und Heiserkeit, für Sänger, Redner, Touristen usw. per Schachtel Fr. 1.20. — Prospekte gratis. Erhältlich in allen Apo-thenen oder direkt durch unsere Versand-Apotheke

Hans Hodels Erben, Natursan A.-G.
Sissach (Baselland)



Wintergäste am Futterhäuschen

*Beobachtungen aus dem Leben
der heimischen Vogelwelt*

Für die Jugend erzählt und gezeichnet von
W. Schneebeli

40 Seiten Text mit 16 vierfarbigen Zeichnungen
und Anleitung zum Bau von Nistkästchen

2. Auflage. Preis kart. Fr. 2.50

Das Buch ist in allen Buchhandlungen erhältlich.

Champagne
MAULER

Mauler & Cie., au Prieuré St. Pierre, Môtiers-Travers
Schweizer Haus gegründet 1829